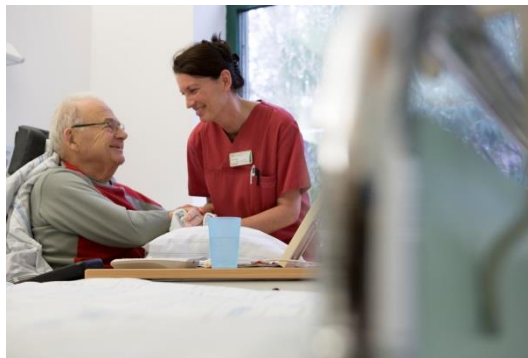




Neurologische Klinik
Campus Bad Neustadt
Medizinische Exzellenz aus Tradition

QUALITÄTSBERICHT 2016



Verbundenes Unternehmen der



Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	5
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	5
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers.....	6
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	7
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	15
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	15
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	16
A-10	Gesamtfallzahlen	16
A-11	Personal des Krankenhauses.....	16
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	20
A-13	Besondere apparative Ausstattung.....	28
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	29
B-1	Abteilung Neurologie, Stroke Unit und Neurologische Intensivmedizin.....	29
B-2	Abteilung für neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation	39

C	Qualitätssicherung.....	46
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs.1 Satz 1 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren).....	46
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate	46
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	46
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	46
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	46
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	46
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	46
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	47

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts	
Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragter
Titel, Vorname, Name	Alexander Schreck
Telefon	+49 9771/908-8707
Fax	+49 9771/991464
E-Mail	alexander.schreck@neurologie-bad-neustadt.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Burkhard Bingel
Telefon	+49 9771/908-8764
Fax	+49 9771/991464
E-Mail	gf@neurologie-bad-neustadt.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://campus-nes.de/neurologische-klinik.html>

Link zu weiterführenden Informationen:

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Neurologische Klinik Bad Neustadt a. d. Saale
Hausanschrift	Von Guttenberg Straße 10 97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Telefon	+499771/908-8764
Fax	+499771/9914-64
Institutionskennzeichen	260961207
Standortnummer	00
URL	http://campus-nes.de/neurologische-klinik.htm

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Professor Dr. med. Bernd Griewing
Telefon	+499771/65-1592
Fax	+499771/65-1843
E-Mail	bernd.griewing@rhoen-klinikum-ag.com

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name	Elisabeth Hertel
Telefon	+499771/908-8763
Fax	+499771/9914-64
E-Mail	pdl@neurologie-bad-neustadt.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Burkhard Bingel
Telefon	+499771/908-8764
Fax	+499771/9914-64
E-Mail	gf@neurologie-bad-neustadt.de

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Jochen Bocklet
Telefon	+499771/908-8764
Fax	+499771/9914-64
E-Mail	gf@neurologie-bad-neustadt.de



Notfalltraining

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Neurologische Klinik GmbH, Fachkrankenhaus für neurologische Akut- und Rehabilitationsmedizin, Tochtergesellschaft der RHÖN-KLINIKUM AG
Art	Privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Philipps Universität Marburg

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrie	
Psychiatrisches Krankenhaus	Nein
Regionale Versorgungsverpflichtung	Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	regelmäßige Vorträge, Angehörigenkonzept, dokumentierte Angehörigenanleitung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	interdisziplinäres Behandlung durch Pflegekräfte und Therapeuten
MP06	Basale Stimulation	interdisziplinäres Konzept von Pflegekräfte und Therapeuten
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	z.B. Vermittlung von Praktikumsplätzen zur Belastungserprobung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	z.B. Hilfe bei Antragstellungen, Information über Möglichkeiten zur beruflichen Umorientierung, Angebot zur Rehaberatung durch Rentenversicherungsträger
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	z.B. Halliwick-Therapie, Rückentraining bei akutem Rückenschmerz, Koordinationstraining
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	interdisziplinäres Konzept von Pflegekräfte und Therapeuten
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Einzel- und Gruppenberatung bei ernährungsbedingten Risikofaktoren, auch für Angehörige
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	z.B. Hilfsmittelberatung, Vorbereitung der Entlassung durch den Sozialdienst, Pflegeverlegungs-/ Entlassungsbericht an die nachversorgende Einrichtung
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	als Einzel- und/oder Gruppentherapie, gerätegestützte Therapie, Neuropädagogik
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	indikationsbezogen
MP18	Fußreflexzonenmassage	zur reflektorischen Beeinflussung des Organsystems
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Einzel- und Gruppentherapie, auch gerätegestützt

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP21	Kinästhetik	interdisziplinäres Konzept von Pflegekräfte und Therapeuten
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	nach dem Expertenstandard Harnkontinenz der DNQP
MP24	Manuelle Lymphdrainage	z.B. zur Behandlung postapoplektischer Lymphödeme
MP25	Massage	z.B. Bindegewebsmassage, Hemimassage, Colonmassage, Bürstenmassage, Manipulativmassage
MP26	Medizinische Fußpflege	durch externen Dienstleister
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	durch Physiotherapeuten
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	neuropädagogische Einzel- und Gruppentherapie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. Massagen, Reflexzonen-therapie, Hydrotherapie, Wärme-/Kältetherapie, Elektro- und Ultraschalltherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	alle neurologischen Behandlungskonzepte
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Vorträge z.B. zu Krankheitsbewältigung, Stress, Ernährung, Rückengesundheit, Risikofaktoren für Gefäßkrankheiten, Diabetes, Cholesterin, Gewichtsreduzierung. Modulare Schulung zu Schlaganfall
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	durch Physiotherapeuten
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Klinische Neuropsychologie
MP61	Redressionstherapie	zur Vorbeugung und/oder Therapie von tonusbedingten Gelenkfehlstellungen
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP37	Schmerztherapie/-management	interdisziplinäres Schmerzkonzept

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP63	Sozialdienst	u.a. Entlassungsvorbereitung, Hilfe bei Antragstellungen, Vermittlung an weiterversorgende Stellen, Information über Leistungen unterschiedlicher Leistungsträger/-erbringer
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Vorträge, Informationsveranstaltungen, Symposien
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Phasenmodell zur Anleitung in pflegerische und fördernde Tätigkeiten
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Muskelentspannung nach Jacobsen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Therapie und Schulung, auch zusammen mit Angehörigen
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	z. B. Constrained Induced Movement Therapy (CIMT), Tiergestützte Therapie, Therapie des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.), Funktionelle Schlucktherapie (FDT), Spiegeltherapie, Gerätegestützte motorische Rehabilitation, Halliwick-Therapie, BIG-Parkinsontherapie, Nervenmobilisation
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z. B. Bobath-Konzept, Basale Stimulation in der Pflege, Wahrnehmungskonzept nach Sonderegger, Kinästhetik, Nursing-Konzepte (MS, Epilepsie, Parkinson), Angehörigenberatung, Wundberatung
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	z. B. Qi-Gong, Tai Chi, Nordic Walking, Aquafitness,
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Diagnostik und Therapie von Aphasien, Dysarthrophonien, Sprechapraxien, Dysphonien
MP45	Stomatherapie/-beratung	durch externen Dienstleister
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	durch externen Dienstleister
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	physiotherapeutische Einzeltherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	z.B. Naturmoorpackungen, Rotlicht, Kryotherapie
MP51	Wundmanagement	nach dem Expertenstandard Chronische Wunden (DNQP), spezielle Beratung durch Pflegetherapeutin Wunde ICW e.V.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. Schlaganfall, Aphasie, Parkinson, Multiple Sklerose, Schädel-Hirn-Trauma
MP01	Akupressur	Akupunktmassage
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Konzept "Ethik und Werte", regelmäßig Fortbildungen zum Themenkreis „Sterben" palliativmedizinisch geschulte ärztliche und pflegerische Fachkräfte

A-6

Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			indikationsbezogen
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		kostenlose Fernsehgeräte im Zimmer und auf der Stationsebene
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,00€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		Kostenlose Gespräche in das deutsche Fest- und Mobilfunknetz.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Wertfach am Bettplatz, Tresor an der Rezeption
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Sitzecken in den Zimmereinheiten, auf der Stationsebene und im Foyer
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,00€ Kosten pro Tag maximal: 0,00€		kostenlose klinikeigene sowie kostenpflichtige öffentliche Parkplätze in direkter Klinikumgebung
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			barrierefreie Umkleiden und Duschen, Patientenlifter am Becken
NM48	Geldautomat			auf dem Klinikgelände

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		http://campus-nes.de/herz-und-gefaess-klinik/patienten-angehoerige/information-fuer-patienten/gaestehaus-fuer-begleitpersonen.html	im Gästehaus auf dem Klinikgelände
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Begleitdienst zu Gottesdiensten und anderen kirchlichen Veranstaltungen sowie Unterhaltungsprogrammen
NM42	Seelsorge		http://www.kliniksee-sorge-bad-neustadt.de	Ökumenische Klinikseelsorge und ehrenamtlicher Helferkreis
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			z. B. Vorträge zu Krankheitsbewältigung, Schlaganfall, Stress, Ernährung, Diabetes, Cholesterin, Reduktionskost, Rückenschule, Risikofaktoren für Gefäßkrankheiten
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			z.B. Parkinson, Schlaganfall, Multiple Sklerose, Schädel-Hirntrauma
NM65	Hotelleistungen			z.B. Bettwäsche-/Handtuchwechsel, Getränke auf Station

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: Voll-/ Reduktions-/ Wunsch-/Diätkost, vegetarisch, natrium-/kalium-/ ballaststoffreich, natrium-/eiweiß-/ purin-/ cholesterinarm, hochkalorisch, spezielle Konsistenzen		
NM67	Andachtsraum			Kirchenraum (Foyer) und Andachtsraum (Kapelle)
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0€		kostenloses W-Lan in der gesamten Klinik
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0€		in Teilbereichen der Klinik
NM68	Abschiedsraum			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF11	Besondere personelle Unterstützung
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF24	Diätetische Angebote
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus
BF32	Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
FL09	Doktorandenbetreuung
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Kooperation mit Krankenpflegeschulen
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Kooperation mit Berufsfachschulen für Physiotherapie
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Kooperation mit Berufsfachschulen für Ergotherapie
HB09	Logopäde und Logopädin	Kooperation mit Berufsfachschulen für Logopädie

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten	
Betten	163

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	4133
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 39,2

Davon Fachärzte/innen insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 16,9

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 144,39

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 1,75

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 16

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 8

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 5,75

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 16,31

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistent und Diätassistentin

Anzahl Vollkräfte: 0,3

SP23 - Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl Vollkräfte: 1,56

SP05 - Ergotherapeut und Ergotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 18,02

SP57 - Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin

Anzahl Vollkräfte: 0,25

SP14 - Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin

Anzahl Vollkräfte: 3,29

SP15 - Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

Anzahl Vollkräfte: 5,33

SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl Vollkräfte: 9

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 2

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Anzahl Vollkräfte: 140

SP21 - Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 24,91

SP24 - Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 0,5

SP25 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Anzahl Vollkräfte: 1

SP26 - Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

Anzahl Vollkräfte: 1,25

SP43 - Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Anzahl Vollkräfte: 3,75

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragter
Titel, Vorname, Name	Alexander Schreck
Telefon	+49 9771/908-8707
Fax	+49 9771/9914-64
E-Mail	alexander.schreck@neurologie-bad-neustadt.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführung, Assistenz der Geschäftsführung, Kaufmännische Leitung, Chefärzte, Pflegedienstleitung, Therapieleitung, Qualitätsmanagement-Beauftragter
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Eigenständige Position für Risikomanagement

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Burkard Bingel
Telefon	+49 9771/908-8764
Fax	+49 9771/9914-64
E-Mail	gf@neurologie-bad-neustadt.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich	Geschäftsführung, Assistenz der Geschäftsführung, Kaufmännische Leitung, Chefärzte, Pflegedienstleitung, Therapieleitung, Qualitätsmanagement-Beauftragter
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: QM-Handbuch Datum: 03.08.2016	Das QM-Handbuch beinhaltet Verfahrensanweisungen, Organisationsrichtlinien, Dienstanweisungen sowie die zugehörigen Formblätter. Alle Dokumente unterliegen einem regelhaften Wiedervorlage- und Freigabeworkflow. Die letzte übergeordnete Inkraftsetzung erfolgte am 03.08.2016.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Eigenes Fortbildungszentrum
RM03	Mitarbeiterbefragungen		Alle drei Jahre
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	Gemäß Expertenstandard Pflege
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	Gemäß Expertenstandard Pflege
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	Gemäß Expertenstandard Pflege
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Qualitätszirkel	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich
Verbesserung Patientensicherheit	Maßnahmen in Bezug auf a) Organisation (z.B. Verbesserung der Informationsweitergabe bei Infektionsrisiko durch digitale Unterstützung) b) Ausstattung (z.B. Austausch von Bettgittern mit Einklemmgefahr) c) Material (z.B. Austausch von Dreivegehähnen mit Gefahr von unbeabsichtigter Diskonnektion)

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	27.01.2015
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	In Kooperation mit dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2	
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	2	
Hygienebeauftragte in der Pflege	4	

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Hygienekommission Vorsitzender	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Professor Dr. med. Bernd Griewing
Telefon	+49 9771/65-1592
Fax	+49 9771/65-1843
E-Mail	bernd.griewing@rhoen-klinikum-ag.com

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern	
Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie	
Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe	
Der Standard liegt vor	Trifft nicht zu, keine Operationen

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch	
- auf allen Intensivstationen	125,11 ml/Patiententag
- auf allen Allgemeinstationen	44,85 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen) Ja

Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang

Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: Hygiene-Arbeitskreis der Universität Würzburg	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	Rezertifizierung 07.07.2016
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Die im QM-Handbuch hinterlegte Verfahrensanweisung beschreibt die Eckpunkte des strukturierten Beschwerdemanagements und ist für alle Mitarbeiter verbindlich.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Bei mündlichen Beschwerden wird eine zeitnahe Klärung vor Ort, Problembehebung und Rückmeldung an den Beschwerdeführer angestrebt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Schriftliche Beschwerden werden gemäß der Verfahrensanweisung bearbeitet.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	Die Rücksprache mit dem Beschwerdeführer erfolgt innerhalb 1 Woche.

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Ja
Kommentar	Einweiserbefragungen finden alle 3 Jahre durch ein unabhängiges Befragungsinstitut statt.

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	http://campus-nes.de/neurologische-klinik.html
Kommentar	Poststationäre Patientenbefragungen finden alle 3 Jahre durch ein unabhängiges Befragungsinstitut statt.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Kommentar	Die Abgabe eines anonym ausgefüllten Rückmeldebogens ist jederzeit über einen Briefkasten an der Rezeption der Klinik möglich.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion	Geschäftsführung
Titel, Vorname, Name	Burkhard Bingel
Telefon	+49 9771/908-8764
Fax	+49 9771/9914-64
E-Mail	gf@neurologie-bad-neustadt.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Kommentar	Die Rückmeldebögen "Lob und Kritik" gehen grundsätzlich über die Geschäftsführung an die zuständige Bereichsleitung.
------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

A-13

Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	in Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt an der Saale
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	zusätzlich: 24-Std.-Video-EEG
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	in Kooperation mit Dialysepraxis
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		Ja	24 Beatmungsplätze
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Abteilung Neurologie, Stroke Unit und Neurologische Intensivmedizin

B-1.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Abteilung Neurologie, Stroke Unit und Neurologische Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	2800 2856 3628
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Professor Dr. med. Dipl.-Psych. Matthias Keidel
Telefon	+499771/908-8759
Fax	+499771/908-989409
E-Mail	matthias.keidel@neurologie-bad-neustadt.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Von-Guttenberg-Str. 10	97616 Bad Neustadt an der Saale	http://campus-nes.de/neurologische-klinik.html

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VR15	Arteriographie	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR06	Endosonographie	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR41	Interventionelle Radiologie	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR02	Native Sonographie	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VR43	Neuroradiologie	
VR16	Phlebographie	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VN23	Schmerztherapie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VN24	Stroke Unit	
VN00	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	In Kooperation mit der Psychosomatischen Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VN00	Notfallambulanz	
VN20	Spezialsprechstunde	
VI20	Intensivmedizin	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN00	Therapie spastisch-dystoner Bewegungsstörungen mit Botulinumtoxin und intrathekaler Baclofen-Anwendung	

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3515
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G35	546	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
2	I63	505	Hirninfarkt
3	G40	225	Epilepsie
4	G20	179	Primäres Parkinson-Syndrom
5	G45	170	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
6	H81	131	Störungen der Vestibularfunktion
7	G44	126	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
8	M51	103	Sonstige Bandscheibenschäden
9	G61	98	Polyneuritis
10	M47	92	Spondylose

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-208	2813	Registrierung evozierter Potentiale
2	3-200	2426	Native Computertomographie des Schädels
3	1-206	2164	Neurographie
4	3-990	1954	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5	3-820	1563	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
6	1-207	1252	Elektroenzephalographie (EEG)
7	3-80x	1199	Andere native Magnetresonanztomographie
8	8-930	1062	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9	1-204	776	Untersuchung des Liquorsystems
10	8-981	675	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Ambulanz nach § 115 SGB V
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Angebotene Leistung	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)
Angebotene Leistung	Stroke Unit (VN24)

Prästationäre Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte:	27,16
Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:	129,41826

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte:	11,9
Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:	295,37815

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl:	0
---------	---

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	abteilungsübergreifend
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ01	Anästhesiologie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	abteilungsübergreifend
ZF07	Diabetologie	abteilungsübergreifend
ZF15	Intensivmedizin	
ZF09	Geriatric	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 80,31

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 43,7679

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,75

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2008,57143

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1171,66667

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3515

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 878,75

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3515

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,93

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 592,74874

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ02	Diplom
PQ01	Bachelor
PQ12	Pflege in der Notfallmedizin
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ13	Hygienefachkraft

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	Interne Auditoren
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP26	Epilepsieberatung	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP29	Stroke Unit Care	

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-2 Abteilung für neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation

B-2.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Abteilung für neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Volker Ziegler
Telefon	+499771/908-8752
Fax	+499771/908-989408
E-Mail	volker.ziegler@neurologie-bad-neustadt.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Von-Guttenberg-Str. 10	97616 Bad Neustadt an der Saale	http://campus-nes.de/neurologische-klinik.html

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN00	Therapie spastisch-dystoner Bewegungsstörungen mit Botulinumtoxin und intrathekaler Baclofen-Anwendung	
VN00	Alle klassischen Fragestellungen im neurologisch-neurochirurgischen Grenzbereich	
VN00	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (z. B. Post Stroke Depression) und Verwirrheitszuständen	
VR04	Duplexsonographie	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR16	Phlebographie	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR15	Arteriographie	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR46	Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR43	Neuroradiologie	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VR41	Interventionelle Radiologie	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	In Kooperation mit der Herz- und Gefäß-Klinik, Bad Neustadt an der Saale
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VN23	Schmerztherapie	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	618
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	279	Hirnfarkt
2	G62	93	Sonstige Polyneuropathien
3	G93	70	Sonstige Krankheiten des Gehirns
4	I61	69	Intrazerebrale Blutung
5	S06	54	Intrakranielle Verletzung
6	I60	10	Subarachnoidalblutung
7	G40	7	Epilepsie
8	G82	6	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
9	C71	4	Bösartige Neubildung des Gehirns
10	G70	4	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	1089	Native Computertomographie des Schädels
2	8-552	562	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
3	3-990	390	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
4	9-200	371	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
5	1-207	338	Elektroenzephalographie (EEG)
6	8-017	274	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
7	1-613	240	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
8	9-984	215	Pflegebedürftigkeit
9	1-208	201	Registrierung evozierter Potentiale
10	5-431	167	Gastrostomie

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 12,04

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 51,3289

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 123,6

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ42	Neurologie	
AQ23	Innere Medizin	abteilungsübergreifend

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF07	Diabetologie	abteilungsübergreifend
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	abteilungsübergreifend

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 64,08

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 9,64419

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 47,53846

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 154,5

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,75

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 130,10526

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,38

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 59,53757

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ06	Master
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ02	Diplom
PQ01	Bachelor
PQ12	Pflege in der Notfallmedizin
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ17	Rehabilitation
PQ18	Pflege in der Endoskopie
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP02	Bobath
ZP01	Basale Stimulation
ZP05	Entlassungsmanagement

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

C **Qualitätssicherung**

C-1 **Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs.1 Satz 1 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)**

C-1.1 **Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate**

C-1.2.[1] **Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für das Krankenhaus**

C-1.2.[1] A.I **Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

C-2 **Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Für Bayern sind dabei die folgenden Leistungsbereiche relevant:

Leistungsbereich	Teilnahme
Schlaganfall	Ja

C-3 **Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Trifft nicht zu.

C-4 **Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Trifft nicht zu.

C-5 **Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

Trifft nicht zu.

C-6 **Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Trifft nicht zu.

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1
Nummer 1 SGB V**

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	16
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	11
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	11